

FRAU MÜLLER MUSS WEG ÖEA

Schauspiel von Lutz Hübner . Mitarbeit Sarah Nemitz

PREMIERE am Sonntag, 16. Oktober 2016, 19.30 Uhr, Kammerspiele in der Messe

Vierte Klasse Volksschule – und was dann? Nicht alle Eltern halten sich an die Ratgeber, die einige Volksschulen auf ihren Internetseiten bereithalten. Dort wird Eltern empfohlen, grundsätzlich ihr Kind auf die Schule zu schicken, die am ehesten seinen Möglichkeiten und Interessen entspricht und das Wohl des Kindes sowie seine bestmögliche Persönlichkeitsentwicklung vor den eigenen Ehrgeiz zu stellen. Als Kriterien für die Wahl des Schultyps gelten Noten, physische und psychische Stabilität, intellektuelle und entwicklungsbedingte Komponenten, Selbstständigkeit, Interessen und Motivation. Oft jedoch wird jenseits dieser Kriterien gefeilscht, gedroht, gebettelt und an höchster Stelle interveniert, um dem eigenen Sprössling den Besuch einer Neuen Mittelschule zu „ersparen“.

Nicht selten geben Volksschullehrer dem massiven Druck entnervt nach. Vor dem Hintergrund dieses nicht nur österreichischen Phänomens hat Lutz Hübner, präziser Beobachter und einer der meistgespielten deutschsprachigen Gegenwartsdramatiker, sein tragikomisches Schauspiel *Frau Müller muss weg* geschrieben.

In der Klasse 4b gibt es Probleme. Die besorgte Elternschaft hat die Klassenlehrerin Frau Müller um einen Termin gebeten, denn schließlich wird sich am Schuljahresende zeigen, wer den Sprung auf das Gymnasium schafft – und wer nicht. Und so sitzen fünf entschlossene Erwachsene auf Kinderstühlchen zwischen den Bastelarbeiten der lieben Kleinen, bereit, dem Feind ins Auge zu sehen. Sachlichkeit und Objektivität spielen keine Rolle, es geht schließlich um alles: um das eigene Kind. Mit großer Komik entwirft Hübner in der Schilderung eines desaströsen Elternabends das Bild einer Gesellschaft zwischen Förderwahn und Wohlstandsverwahrlosung. 2015 wurde *Frau Müller muss weg* von Sönke Wortmann u. a. mit Anke Engelke und Juergen Maurer erfolgreich verfilmt.

INSZENIERUNG Thomas Krauß | Schauspielregisseur des TLT

BÜHNE & KOSTÜME Claudia Weinhart

Claudia Weinhart studierte Architektur an der TU München sowie Szenografie an der FH Rosenheim und der HFF München. Während der Spielzeiten 1998.99 und 1999.2000 war sie als Ausstattungsassistentin an der Bayerischen Staatsoper in München engagiert und

arbeitete dort u. a. mit Stefanos Lazaridis, Peter Mussbach und Paul Steinberg. Es folgten Gastassistenzen bei den Bregenzer Festspielen, der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, dem Theater an der Wien und der Nederlandse Opera in Amsterdam.

Seit 2002 ist Claudia Weinhart freiberufliche Bühnen- und Kostümbildnerin. Sie arbeitete unter anderem für die Theatergastspiele Kempf GmbH, das Kulturmobil sowie das Landestheater Niederbayern in Landshut, am Pfalztheater Kaiserslautern, am Landestheater Eisenach, am Nordharzer Städtebundtheater in Quedlinburg und an der Oper Breslau sowie an der bayerischen Staatsoper in München.

Als Ausstattungsdirektorin des Opernloft in Hamburg erhielt sie 2009 für das Bühnenbild von *Die Perlenfischer* den Rolf-Mares-Preis der Hamburger Theater.

MIT

Sabine Müller Janine Wegener
 Jessica Höfel Ulrike Lasta
 Patrick Jeskow Frank Röder
 Marina Jeskow Antje Weiser
 Wolf Heider Kristoffer Nowak
 Katja Graber Johanna Paschinger

WEITERE VORSTELLUNGEN

Oktober: 21. (20.00), 27. (20.00)

November: 11. (20.00), 25. (20.00)

Dezember: 4. (19.30), 7. (20.00), 9. (20.00), 14. (20.00), 17. (19.30), 18. (19.30)

Jänner: 12. (20.00)

EINFÜHRUNGSMATINEE ZU **FRAU MÜLLER MUSS WEG**

Die Volksschule als Basar

Sonntag, 9. Oktober 2016, 11.00 Uhr,

Foyer Großes Haus, Eintritt frei

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung:

Stefan Ruhl

Leitung Kommunikation, Marketing & Vertrieb

Telefon +43.512.52074.354 | s.ruhl@landestheater.at

Katharina Gheri

Sekretariat Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +43.512.52074.353 | k.gheri@landestheater.at